Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 16 (2001)

Heft: 9

Artikel: VI. Europäischer Archivtag : Archive zwischen Vergangenheit und Zukunft : Florenz (Italien), 30. Mai-2. Juni 2001

Autor: Förster, Bärbel

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-769232

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- Japon: 8 / 101
- Corée: 0 / 78
- Singapour: 0 / 23
- Thaïlande: 0 / 3
- Inde: 0 / 3
- Taiwan: 0 / 3
- Chine: 3 / 3
- Laos: 0 / 1
- Kazakhstan: 0 / 1

Quelques autres chiffres font état du temps moyen passé sur le site et du nombre de pages visitées. Ils n'ont pratiquement pas changés en une année.

Durée des accès: Mars 2000 / Mars 2001

- Durée d'accès inférieure à 1 minute: 70,4% / 72,3%
- Durée d'accès de 2 à 5 minutes: 12,2% / 10,4%
- Durée d'accès de 6 à 15 minutes: 11,3% / 10,7%
- Durée d'accès de 16 à 30 minutes: 3,78% / 4%
- Durée d'accès de 31 à 45 minutes: 1,08% / 1%
- Durée d'accès de 46 à 60 minutes: 0,44% / 0,54%
- Durée d'accès de plus de 60 minutes: 0,81–1%

Nombre de pages visitées: Mars 2000 / Mars 2001

- 1 page: 32,2% / 41,9%
- de 2 à 5 pages: 17,2% / 13,1%
- de 6 à 10 pages: 16,7% / 16,4%
- de 11 à 20 pages: 9,87% / 8,95%
- de 21 à 50 pages: 19% / 14,2%
- de 51 à 100 pages: 4,27% / 3,86%
- plus de 101: 0,67 % / 1,57 %

Répartition des accès entre la BCU (et des accès de l'Intranet du canton de Fribourg) et l'uni-

VI. EUROPÄISCHER ARCHIVTAG: ARCHIVE ZWISCHEN VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT

Florenz (Italien), 30. Mai–2. Juni 2001

Der Kongress versprach in der Einladung, sich anhand abgeschlossener und laufender Projekte im europäischen Archivbereich zentralen archivfachlichen Problemen der Gegenwart zu nähern und auf diese Weise für neue Projekte anregen zu wollen. Sicherung und Erschliessung nicht konventioneller, d.h. elektronischer und audiovisueller Unterlagen, archivische Informationssysteme, -austausch und -zusammenarbeit im Sinne bestmöglichen Zugangs, Entwicklung von Qualitätsstandards, berufliche Aus- und Weiterbildung thematisierten wichtige Fragen gegenwärtiger archivfachlicher Tätigkeit.
Die Erwartungen konnten, dem Für und Wider des Anliegens entsprechend, erfüllt werden. Bereits Bekanntes wurde anhand beendeter Projekte wiederholt, neue Erfahrungen laufender Arbeiten wurden ergänzt und über Neues wurde informiert. Praktische wie gedankliche Anregungen für die eigene Arbeit und für neue Projekte gab es reichlich.

Die letzte internationale Veranstaltung für Archivarinnen und Archivare in Italien liegt Jahrzehnte zurück. Die Kolleginnen und Kollegen der *Associazione Nazionale Archivistica Italiana* haben keine Mühe und Anstrengung gescheut, dass dies nicht wieder passieren wird. Florenz zwischen Frühling und Sommer, «*Archives between past and future*»: in mehreren Ansprachen gab dies Anlass zu gärtnerischen Gleichnissen: ArchivarInnen als diejenigen, die in den Gärten Wege anlegen, so dass Blumen und Pflanzen für jedermann bestaunbar und bestimmbar werden.
ArchivarInnen aus allen europäischen Ländern sowie Fachleute aus anderen Archiven, u.a. der USA und Kanadas, nahmen am Kongress in Florenz teil. Die Schweiz war mit folgenden Vertreterinnen und Vertretern präsent: *Didier Grange* vom Stadtarchiv Genf, *Cristina Bianchi* vom Archiv de CIO, Lausanne, *Francois Burgy* von der EID Genf, *Thomas Schärli* vom Staatsarchiv Basel Stadt, *Jürg Hagmann* von der Fa. Eurospider, Zürich, *Christoph Graf*, *Andreas Kellerhals*, *Jean-Marc Comment* und *Bärbel Förster* vom Schweizerischen Bundesarchiv, Bern. Alle Genannten stehen ihren BerufskollegInnen für Auskünfte und Fragen zum Kongress und seinen Thematiken gern zur Verfügung.

Am 30. Mai. 2001 beschäftigte sich eine einleitende Veranstaltung mit den Problemen und Perspektiven der Programme und Projekte der europäischen Gemeinschaft für Archive. Am selben Abend fand die offizielle Eröffnung im Palazzo Vecchio statt.
Die morgendliche Plenarsitzung am 31. Mai 2001 im Kongresszentrum von Florenz widmete sich den elektronischen Unterlagen. Anhand verschiedenster Projekte (*InterPARES* – International Research on Permanent Authentic Records in Electronic Systems – Projekt der *NARA* – National Archives and Records Administration der USA; *eXtra* e *EuroTitulus* der Universität Padua sowie schweizerischer, finnischer, französischer und kanadischer Projekte) wurde deutlich, dass der Umgang mit elektronischen Unterlagen nicht mehr nur ein theoretisches Problem ist, sondern dass es um die konkrete praktische Arbeit mit diesen Unterlagen geht. Hier sind die Erfahrungen der BerufskollegInnen von grösstem Wert.
Die nachmittägliche Plenarsitzung widmete sich den audiovisuellen Unterlagen, ihrer Erhaltung und Erschliessung sowie der Copyright- Problematik.
Das Projekt *European Visual Archive (EVA)*, präsentiert von *Inge Schoups* vom Stadtarchiv Antwerpen und *Tim Harris* vom London Metropolitan Archives, zeigte eindrücklich die Ergebnisse eines technisch und organisatorisch guten Vorhabens zur Planung und Realisierung von Erschliessung und Online-Benutzung von Bildmaterial (vgl. ARBIDO 6/2001: *Josef Zwicker*, EU-Konferenz «Öffentlichkeitsprinzip und Archive» und *www.eva-eu.org*).

Am 1. und 2. Juni 2001 fand am Vormittag je eine Plenarsitzung statt, die am Nachmittag durch drei Parallelsitzungen ergänzt wurde. Zunächst gings um Integration und Kooperation für die Verbesserung der Zugänglichkeit auf der Grundlage einer engen europäischen Zusammenarbeit in diesem Bereich. Die hier u.a. vorgestellten Projekte (*EAN*, *European Archival Database*, *DLM-Forum*, *Komintern Archivprojekt*) machen deutlich, dass der *ICA* wie die *Europäische Union* in diesem Bereich vielfältige Aktivitäten fördern und unterstützen, welche die Zugänglichkeit verbessern und damit den Anforderungen der Informationsgesellschaft Rechnung tragen. Erschliessungsnormen und Standards haben in diesem Kontext einen festen Platz ebenso wie das Internet. Die dargestellten Sichtweisen der Archive machten deutlich, dass es hier noch eine Vielzahl von Handlungsmöglichkeiten gibt, die der Zusammenarbeit der Archive unter- und miteinander bedarf und die dazu anregt.
Am Abend versammelten sich alle TeilnehmerInnen zu einem Gala-Dinner im Palazzo Pitti.

Der 2. Juni thematisierte den archivarischen Ausbildungsbereich – «*Training for Archivists and/or Records Manager: Tradition and Innovation*». Im Ausbildungsbereich spiegeln sich die Anforderungen, die heute an ArchivarInnen gestellt werden, wie der einleitende Vortrag von *Carol Couture* von der Universität Montreal «*La formation et la recherche en archivistique: compte-rendu d'un projet de recherche 1997–2000*» zeigte. Der verschiedenartigen Organisation der Ausbildung wurde durch die Gestaltung der Parallelsitzungen Rechnung getragen. Diese beschäftigten sich mit Ausbildungsprogrammen von öffentlichen und privaten Körperschaften (Italien, Frankreich, Slovenien, Ungarn), von Universitäten (Griechenland, Deutschland, Kanada, Israel, Italien, Barbados) und von Berufsorganisationen (Spanien, Italien, Österreich, Polen, Frankreich).

Den Abschluss des Kongresses bildete die Vorstellung des *E-TERM-Projekts: Training Course on Electronic Records Management* durch *Peter Horsman* von der Archivschule in Amsterdam. Hier fanden die Themen des Kongresses ihren direkten Zusammenhalt: ein Online-Ausbildungskurs, der modular und praxisnah nach dem Motto «*update after be graduate*» ermöglicht, sich Kenntnisse im Bereich des Managements elektronischer Unterlagen anzueignen. Das Projekt wird im Frühjahr kommenden Jahres abgeschlossen werden und auf dem nächsten *DLM-Forum* in Barcelona präsentiert werden. Ein richtungsweisendes Projekt im Bereich archivarischer Ausbildung unter Nutzung neuer Informationstechnologien. Ein Projekt, dessen Ergebnisse zum Anwenden einladen und dessen Idee zu neuen Ideen anregt – ganz im Sinne des Kongressgedankens.

Bärbel Förster